

Rotterdam 7. Juli 1921.

Mein liebes Kleines Tüppchen,

heute und morgen schreibe ich dir noch,
dann ist Schluss für einige Zeit, da wir uns alles
mündlich erzählen können. Du, Liebling, jetzt geht's recht
und ihr seid hier, — freut dich denn auch Fräulein?
Über die dreistündige Beratung mit Greta kann ich wenig
schreiben, ich legte ihr alles klar, und haben wir dann
noch alle entsprechenden Umstände einer genauen Prüfung
untersuchen, — wie wir es auch tun werden, wenn ihr hier
seid, nicht wahr? — Du sprichst von Reisevorbereitung,
Liebling, ist da denn so viel vorzubereiten?, ich dachte
dass ihr ganz einfach und mit wenig Gepäck kommen
wolltet? — Falls ihr Passfotos übrig habt, so bringt die
mit, da ihr hier Fotos nötig habt für die Polizei. —
Du, Tüppchen, hast du Mutti auch gut auf ^{die} Arbeitgeberseite
vorbereitet, in der ich hier wohne, sowie auf meine Bundes-
Seite? Sonst bekommt Mutti noch einen Schein. — Was
meine Arbeit angeht, so werde ich ziemlich viel zu tun
haben in nächster Zeit, da mein Kollege gestern seine
dreiwöchentlichen Ferien angetreten hat, — Greta und ich
sind eingeladen, am Sonntag zu kommen zu kommen,
aber wir werden es wohl nicht annehmen. — Am Son

neband werde ich vielleicht Zeit finden, um an Tiveltum zu schreiben, — aber von meinen Bedenken werde ich nicht wohl sagen, denn was können Tiveltum daran ändern, es sind Schwierigkeiten, die wir selbst überwinden müssen, nicht wahr? — Das Wetter ist hier unverändert, es regnet täglich noch Regen aus, aber es regnet sehr wenig, — wenn es so bleibt, können wir ganz zufrieden sein. — Du, Locking, ich kann es mir kaum ausdenken, daß ich dich schon in wenigen Tagen hier habe, — hoffentlich verfliegen die Tage, die du hier siehst, denn nicht allem rasch. Mit Herrn Schlüter telefonierte ich heute vormittag, es geht ihm gut. — Von Herrn Hott habe ich immer noch keine Nachricht, er wird wohl zu viel Arbeit haben. — Von Bremen erhielt ich eine neue Schlafrolle, ich habe sie noch nicht in Gebrauch genommen. Sonst müßte ich für heute nichts Neues, mein Liebling. Bald können wir ja auch über alles sprechen, das ist herzlich. — Grüß Mutter & Friedr. herzlichst von mir.

Mit tausend innigen Küssen

stets dein

Willshart